

Aufmerksam bleiben

Zur Argumentation der Windkraftbetreiber

Über das Für und Wider der Windkraft in der Region äußert sich dieser Leser:

Die Propaganda der Windindustrie läuft hochtourig, um die Realitäten nach den eigenen Interessen umzudeuten und die Bürgerinnen und Bürger konsequent hinteres Licht zu führen. Die Beispiele mehrer sich . . .

Minderheiten? Kritik an der ungezügelten Windindustrialisierung werde bloß von einer »lautstarken Minderheit« vorgebracht, so verkündet lautstark R. Korfmacher, Regionalverbandsvorsitzender des Bundesverbandes Windenergie (BWE), der es offenbar nicht besser wissen will: Allein in der Region haben sich 20 kritische Bürgerinitiativen mit mehreren Tausend Anhängern zusammenge-

schlossen, um – gemeinsam mit den weit über 600 Bürgerinitiativen in ganz Deutschland – gegen die maßlose Landschaftsverbauung durch Windkraftanlagen zu protestieren.

Anwohnerschutz? Selbst technische Änderungen werden propagandistisch umgebogen. Vor nicht allzu langer Zeit wurde von J. Lackmann (WestfalenWind GmbH) eine derartige Innovation großformatig beworben: Die mit »Kämmen« ausgestatteten Flügel der Windräder sollen eine Schallreduzierung um etwa 30 Prozent bewirken, was den Anwohnern mehr Ruhe verschaffe. Weit gefehlt! Da die zu ertragenden Schallpegel festgelegt sind, können die schallreduzierten Windkraftanlagen jetzt noch näher an die Wohngebiete herangerückt werden. Zum Wohle

der Windindustrie, zu Lasten der so »beruhigten« Anwohner!

Gesundheitsschutz? Die gesundheitlichen Beeinträchtigungen durch tieffrequenten Schall, der von Windkraftanlagen abgestrahlt wird, sind nach wie vor ungeklärt. Neuerdings hat die Vereinigung der »Ärzte für Immissionsschutz« (AEFIS) in einer detaillierten Expertise dargelegt, dass negative Auswirkungen zumindest nicht ausgeschlossen werden können. Bis belastbare Untersuchungsergebnisse vorliegen, hat Dänemark deshalb den weiteren Ausbau der Windkraft ausgesetzt. Dagegen ist für R. Korfmacher, der nicht nur als BEW-Regionalverbandsvorsitzender, sondern auch als Gutachter für Schallimmissionen wirkt, schon alles klar: Was man nicht hört, kann auch nicht schaden! Nach dieser Argumentationsführung dürfte es auch keine Krankheiten durch Viren geben.

Naturschutz? Die Naturschutzverbände kritisieren mit guten Gründen den saloppen Umgang mit Landschafts-, Natur- und Artenschutz in NRW. Ist dies der Hintergrund, weshalb J. Lackmann jetzt eine »Fundamentalopposition« der Naturschutzorganisationen gegen »die Energiewende« wittert und sich veranlasst sieht, den NRW-Umweltminister zum Boykott einer Jubiläumsveranstaltung aufzufordern?

Wer sich solcher Propaganda nicht ausliefern will, der muss aufmerksam lesen. Um Widersprüche aufzudecken und diese auch offen und öffentlich anzusprechen. Denn Kritik ist Bürgerrecht! Davon sollten wir Gebrauch machen.

PROF. DR. JÜRGEN BAUR
Paderborn

